

Baubeschreibung

Bauort: Mannheim-Rheinau
Straße: Perreystraße
Flst.Nr: 28158

Rohbau:

Außenwände/Treppenhauswände EG – DG:

Ziegel-Mauerwerk

**Tragende Innenwände/Keller-
außenwände/Treppen/Keller-
außentreppe/Decken KG**

– 2. OG, Teil A + D,

– 3. OG, Teil B + C:

Betonfertigteile bzw. Ortbeton

Nichttragende Innenwände:

– Vollgipswände

– Kalksandsteine oder Ortbeton im KG

Vertik. Isolierung:

Ortbeton oder Dichtungsschlämme

Senkr. Isolierung:

Bituminöse Abdichtung oder

Dichtungsschlämme

Balkon:

– Massivplatten mit Brüstungen

– Die Ausführung erfolgt in Beton.

– Brüstungen in Verbindung mit Stahl-
geländer entsprechend den Ansichts-
zeichnungen.

Balkontwässerung 1. OG – 3. OG:

– Eingebauter Wasserspeicher mit freiem
Wasserablauf.

Balkontwässerung EG:

Bodeneinlauf

Dachloggiaentwässerung:

Bodeneinlauf

Eingangsüberdachung:

Stahlkonstruktion, verzinkt, mit Drahtglas-
deckung, freier Wasserablauf

Dach:

Dachform:

Satteldach

Dachkonstruktion:

Holzkonstruktion bzw. Betonkonstruktion,
nach statischer Erfordernis

Dachdeckung:

Betonziegel, farbig

Dachgauben:

Zinkblechabdeckung

Dachtwässerung:

Außenliegende Kunststoffregenrinnen mit
Fallrohren

Gebäudeentwässerung:

Anschluß an Ortskanalisation

Böden:

Unterböden:

Wohnräume, Diele/Flur, Küche, WC,

Abstellraum und Bad:

Schwimmender Anhydrit-Estrich

Bodenbeläge:

KG – allgemeine Räume und Flure:

Betonboden, geglättet

Wohnräume, Diele/Flur und Abstellraum:

Veloursteppichbodenbelag

Küche/Bad/WC:

Keramischer Bodenfliesenbelag

Balkon/1.OG – 3. OG:

Klinkerplatten, herbstlaubfarbig

Treppen und Podeste der Treppenhäuser:

Marmorbelag

Kelleraußentreppe:

Beton, geglättet

Balkone der EG-Wohnungen:

Waschbetonplatten in Kiesbett verlegt

Dachloggia:

Wärmedämmung, bituminöse Dachein-
dichtung, Waschbetonplatten in Kies-
schüttung verlegt.

Wände:

Sämtliche Mauerwerks- und Betonwände
erhalten innerhalb der Wohnungen einen
einlagigen Innenputz oder Spachtelung. Die
Gipswände erhalten eine Spachtelung.

KG – allgemeine Räume und Flure:

Dispersionsfarbanstrich, weiß

Treppenhaus:

Kunstharzputz

Wohnräume, Diele/Flur und Abstellraum:

Rauhfaserputz, weiß gestrichen

Küche:

Rauhfaserputz, weiß gestrichen; an der
Installationswand hinter der Spüle
Wandfliesenbelag ca. 4,50 m breit und
ca. 0,75 m hoch

Bad:

Wandfliesen, deckenhoch

WC:

An der Wand hinter Waschbecken Wand-
fliesen ca. 1,40 m hoch und ca. 0,75 m breit,
Rauhfaserputz, weiß gestrichen.

Allgemein:

Fliesen Fabrikat Villeroy & Boch

Decken:

KG – allgemeine Räume und Flure:

Geweißt, konstruktive Fugen sichtbar

Wohnungen:

– EG – 3. OG: Fugen gespachtelt mit
Spritzputz beschichtet oder

Rauhfaserputz, weiß gestrichen.

– DG – Decken/Dachschrägen: Holz-

konstruktion, Unterspannfolie, Wärme-
dämmung, Gipskartonplatten, Rauhf-
faserputz weiß gestrichen.

Fenster:

KG – allgemeine Räume:

Stahlfenster, verzinkt

Wohnräume, Schlafräume, Küche, Bad sowie

Keller Nr. 41 + 42; nach Plan:

– Holzisoliertglasfenster bzw. Fenstertüren,
Holzart Kiefer o. ä., offenporiger Anstrich.

– Außen mit Alu-Fensterbänken. Innen
Marmorsimse ca. 20 cm breit,
ausgenommen Bad- und Fenstertüren.

– Aufteilung der Fensterflächen in Dreh- und
Dreh-Kipp-Flügel bzw. feststehende
Flächen nach Erfordernis und nach
Festlegung des Bauträgers.

– Durch die Dachschrägen bedingte schräge
Fenster in Dachgeschoßwohnungen
werden feststehend eingebaut.

– In den Räumen des Dachgeschosses ohne
Außenwände: Dachflächenfenster (DF),
soweit in den Grundrissen angegeben.

– An allen Fenstertüren zu Balkon
Schwellenhöhe 7 cm über wasserführender
Ebene.

Treppenhaus:

Holzisoliertglasfenster, Holzart Kiefer o. ä.,

innen und außen offenporiger Anstrich.

Außen Alu-Fensterbank, innen Marmorsims
wandbündig, Brüstungsteil Glasal.

Rolläden:

Kunststoffrolläden, an allen Fenstern, außer
Keller, Treppenhaus. Im Dachgeschoß
Rolläden nach Festlegung des Bauträgers.
Bei Dachflächenfenstern kein Rolläden.

Türen:

KG – allgemeine Räume:

ZK – Türen

KG – Heizraum, Elektroräume, Keller, Flure:

Metalltüre nach Vorschrift

KG – Sondereigentum:

Die Unterteilung der im Sondereigentum
stehenden Keller der Wohnungen wird durch
Holzlattenverschläge vorgenommen.

Wohnungen:

– Türblatt und Türrahmen in Mahagoni-
Furnier. Küchen- und Wohnzimmertüre
mit Glasausschnitt.

– Abschlußtüre mit Profilzylinderschloß und
Spion. Falls die Abschlußtüren aufgrund
behördlicher Auflagen als feuerhemmende
Türen ausgeführt werden müssen, entfällt
der Spion.

– Die Befestigungsschrauben der Türrahmen
werden mit Kunststoffkappen abgedeckt.

Haustüre:

Ganzleichtelement mit feststehen-
dem Seitenteil, eloxiert. Drahtverglasung,
elektr. Türöffner, Profilzylinderschloß.

Briefkästen:

Metallbriefkastenanlage, einbrennlackiert, am
Hauseingang.

Türe zum Aufzugsmaschinenraum:

Metalltüre

Treppe zum Dachraum:

Holzeinschubtreppe

Sanitäre Installation und Einrichtungsgegenstände:

Rohinstallation:

Abwasserleitung: Stahl-, Guß- oder
Polyäthylenrohr; Versorgungsleitungen verz.
Rohr oder Kunststoffrohr.

KG – Heizraum:

Ausgußbecken mit Kalt- und Warmwasser-
zapfstelle, Leitungen auf Putz.

Trockenraum:

Ausgußbecken mit Kalt- und Warmwasser-
zapfstelle, Leitungen auf Putz.

Küche:

Kalt- und Warmwasseranschluß für das
Aufstellen einer Spüle.

Bad:

– Körperform-Stahl-Einbauwanne mit Kalt-
und Warmwasseranschluß, ca. 1,70 m lang
mit Wannenfäll- und Brausebatterie sowie
Wanneneinsteigegriff.

– Waschtisch mit Kalt- und Warmwasser-
anschluß, ca. 0,65 m breit, Spiegel, Hand-
tuchhalter. Porzellanablage, wenn hinter
dem Waschtisch keine Abmauerung vor-
handen ist, die als Ablage genutzt werden
kann.

WC:

– Handwaschbecken, ca. 0,50 m breit, mit
Kalt- und Warmwasseranschluß, Spiegel,
Haken für Handtuch.

– Tiefspülklosett mit Spülkasten und
Toilettenpapierhalter